

Der NFS-Server:

NFS Steht für Net File System, ist von der Firma SUN entwickelt worden und ist zum Datenaustausch zwischen UNIXen gedacht.

Konfigurationsdatei für den Server: */etc/exports*

```
/tmp *(rw, sync, no_subtree_check)  
/home 172.16.107.0/24(rw, sync, no_subtree_check, no_root_squash)
```

Die Optionen:

rw → Lese und Schreibrechte
ro → Nur Leserechte
sync → Der Schreibcache soll nicht verwendet werden
root_squash → Clientzugriffe mit Rootrechten werden dem Benutzer nobody zugewiesen
no_root_squash → Clientroot = Serverroot
all_squash → Alle Clientzugriffe werden dem Benutzer nobody zugewiesen
squash_uids=0-500 → Alle Clientzugriffe von benutzern, deren UID von 0 bis 500 ist werden dem Benutzer nobody zugewiesen

Nun den NFS-Server neu starten:

```
/etc/init.d/nfs-kernel-server restart
```

Wird der Portmapper neu gestartet, muss der NFS-Server oder NFS-Client auch neu gestartet werden.

Kurzfristige NFS-Freigaben:

*exportfs */:/root -o rw* → Das Root-Home für alle mit Schreibrechten freigeben.
*exportfs -u */:/root* → Entfernt die Freigabe wieder
exportfs -ua → Entfernt alle Freigaben
exportfs -a → Gibt alles was in der /etc/exports eingetragen ist frei
exportfs → Zeigt meine Freigaben an.

Freigaben anderer Rechner Anzeigen:

showmount -e 172.16.107.2 → Zeigt eine Liste aller Freigegebenen Verzeichnisse des Rechners 172.16.107.2
showmount -d 172.16.107.2 → Zeigt nur Verzeichnisse die von anderen Clients gemountet wurden
showmount -a 172.16.107.2 → Zeigt eine Liste, welcher Client welches Verzeichnis gemountet hat.

Freigaben Anderer Rechner Nutzen:

```
mount -t nfs 172.16.107.2:/tmp /mnt -o rw
```